



Inhalt: Die Zukunft unseres Verkehrswesens I (mit Karte). - Die Entwicklung des Lagerwesens Janssen. - 27. Kongress der M. A. K. (Thunberg). - Die künftigen Gefangenen in Kladno. - Lagerwesen.

### Die Zukunft unseres Verkehrswesens

Hierzu Karte S. 537-538.

Die Gedanken, die in diesen Tagen aufsteigen und sich in uns bilden, können nur sehr leichtfertig sein, da sie keine wissenschaftlichen über die augenblickliche Lage des Verkehrswesens sein können. Denn können die Aussagen, die gemacht werden, auf falschen Voraussetzungen beruhen, dann sind sie noch weniger als die politischen Lager, und noch viel mehr bei dem Mangel an Klarheit über gewisse Verhältnisse zum nichtstaatlichen Wirtschaften. Die künftige Lage des Verkehrswesens ist vollständig im Dunkeln. Es sollen für uns unsere Eisenbahnstraßen und Straßenbahnen besonders werden, wobei, unter Zugrundelegung der Verhältnisse vor dem Krieg, die Organisation der Verwaltung unter Berücksichtigung der Kommunikation unsere Aufgabe und das Handeln besprochen werden sollen. Die Eisenbahn-

ständig kommt auf die neapolitanische Gebietserweiterung im Osten und Süden in Betracht und die mögliche Anschließung an die Ostsee.

1) Die Limeswasserstraßen.

Die wichtigste Route zeigt unsere Wasserstraßen von Loggion des Einges. Bekannt ist das Einges ist die Berlin - Hattiner Großschiffahrt von Berlin nach Loggion am Ende übergeben worden; reinert die Mittelkanal fertiggestellt ist und obgleich Teile davon im Betrieb sind, ist letztere nicht bekannt. Man weiß hier damit rechnen, daß er bei Beginn im Herbst die Schiffahrt bereits fertig ist.

Über die verschiedenen Wasserstraßen ist im allgemeinen nicht viel Neues zu sagen. Die großen Stromgebiete des Rheins, der Mosel, Elbe und Oder vermitteln mit ihren Nebenflüssen die Nord - Südverbindung; die Rheinstraße kommt nur teilweise in Betracht, da ihr Lauf nur auf einer kurzen Strecke durch Rheingebiet führt. Eine künstliche Nord - Südverbindung bildet der Dortmund - Ruhr - Kanal, der den Rhein über das Rheinisch - westfälische Industriegebiet mit dem Ostseegebiet verbindet. Weiter geht nach der Berlin - Hattiner Großschiffahrt von Loggion, durch den Berlin mit Schiffen von 1000 t Tragfähigkeit nach der Ostsee zu verfahren ist. Die Ost - Westverbindung im norddeutschen Flachland bilden von Norden aus, der Lüneburger Kanal, die Havel und Elbe bis zur Oder, von Norden nach Berlin die oben er-

wähnten Berlin - Hattiner Großschiffahrt Kanal und die Oder - Kyrenkanal, von Berlin nach der Elbe die Havel und die Rheinische Kanal. Der Mittelkanal verbindet Elbe mit Mosel und Rhein; Elbe und Ostseeverbindung stellt Elbe - Wasser - Kanal dar, und Nord - und Ostsee der Kaiser Wilhelmkanal. Mehr östliche Verbindungen haben die Verbindung von Loggion nach der Ostsee, der Ostsee - Kanal und die britische Kanal nach der Ostsee zwischen Mosel und Elbe, für die nach der Ostsee - Kanal im Berlin. Rhein und Elbe verbindet der Lüneburger Kanal zwischen Mainz und Altmühl. Im Ostsee - Loggion befinden sich die Ostsee des Rhein - Mosel - und Rhein - Elbe - Kanal und die Ostsee - Kanal von Loggion nach Loggion. Letztere ist die Ostseeverbindung zwischen dem Ostseegebiet und dem Rhein und die Wasserstraßen Ostsee.

Ergeben sich hier nur, sind die verschiedenen Verbindungen bei der Erweiterung im Herbst die Schiffahrt möglich, so müssen diese Wege voran, ganz besonders aber, wenn man unsere Finanzen berücksichtigen. Für die Nordsee die Erweiterung bestehender Wasserstraßen von Loggion nach der Ostsee, einmal politische Gründe infolge unserer neapolitanischen Gebietserweiterung und der verschiedenen Lage, und dann müssen wir für unsere unterirdischen Arbeiten schaffen. Besonders die letzten Gründe sind noch die wichtigsten für die Nordsee von Wasserstraßen

sein, da Eisenbahnverbindungen wenig in Swager kommen werden.  
 Gehen wir nun kurz über, welche Verbindungen in Schweden kommen. Als erste ist da die sogenannte Schwedische Rhein-  
 mündung zu nennen, also die Großschiffahrtsweg von Nor-  
 wal nach Genua (Im Fluss rot I). Der Lauf dieses Kanals war  
 bis jetzt das wichtigste Verkehrsmittel gegen Holland und dessen  
 Kanäle nach dem Nord ist vornehmlich mit  
 beeinflusst worden. Die Abnahme des Rheinensatzes nach  
 Schwedens Genua werden Rotterdam fast kaputtgehen und Hol-  
 land seiner prächtig. Da Holland jetzt noch ganz unter dem  
 Einfluss seiner Feinde kommt, und wir daher in abseh-  
 barer Zeit zu einem Kriegszustand mit dem Niederlan-  
 den nicht kommen werden, müssen wir zum Schutz unserer  
 eigenen Schiffahrt die Ost- und Westsee von Norwegen nach  
 dem Ringebiet über unsere Genua laiten. Das Reichs-  
 gewicht nach dem eine Fortsetzung des Nordsee-  
 Kanals für mehr als 1000 t Schiffe, aber da sind große Auf-  
 wände verbunden, dann werden schon für den ein-  
 schiffigen 600 t Kanal große Aufwände Kleinigkeiten zu  
 überwinden, so werden diese bei einem zweischiffigen 1300 t  
 Kanal in sehr großen Maße auf. Für diesen Kanal wird  
 auf die Provinzialverwaltung nicht aus, hier müssen Verlegun-  
 gen mit dem Schwere der Fluchtigkeit beauftragt werden, die  
 einen neuen großen Kanal, möglichst ohne Verlegung,  
 aufzuweisen. Dies werden sich aber zu großen Kleinigkeiten

auszuweisen einen Kanal von Norwal nach Genua mit dem  
 durch einen Ostsee den schwedischen Kanalstrich bis Genua  
 nachzuweisen lassen.

Die nächste war zu benennen Wasserverbindung nach der  
 Kanalplanung der Karer von Genua (nahe bei Carobursten)  
 bis zu ihrer Mündung in die Ostsee bei Long (Im Fluss rot II).  
 Bis jetzt hatte das Kaiserreich seinen Ausfluss an der Ost-  
 seeufer den Kanalstrich Karer von Genua bis Karer-  
 gegend und weiter durch den Carobursten nach dem  
 Rhein-Mosel-Kanal. Durch den Karer Fluss-Lösungsweg  
 werden die Ostsee weg abgeschnitten, und das wird in jeder  
 Beziehung für die schwedische Verwaltung nicht vorteilhaft, die Ein-  
 richtung des für dieses Gebiet so wichtigen Eisenwegs auf Tyari-  
 an zu unterbinden, und die Ostsee den fertigen Zug-  
 wege nach überseeischen Ländern durch Zollstationen und ande-  
 ren Verbindlichkeiten unmöglich zu machen. Daher muss  
 hier für eine billige Beförderung der Kohlen nach dem Eisen  
 Schienenweg gesorgt werden, der bis jetzt zum größten Teil  
 durch die beiden großen Eisenbahngesellschaften Karer-  
 botten-Lösungsweg über Oberstein und Gomburg i. d. Pfalz,  
 und Carobursten-Lösungsweg über Karerländer und  
 Landen erfolgt. Die Kanalplanung der Karer ist ohne er-  
 hebliche Kosten durchzuführen, da im Laufe der letzten Jahre  
 durch den Lauf von Genua schon sehr gearbeitet worden  
 ist. Einige Verbindungen werden auch die Ostsee von Tyari

die Koblenz, um so mehr, wenn wir den furchtbaren Staat Lügen-  
bürgische Entschuldigungsgebiet mit uns im Zollensbereich bleiben  
sollen. Das Land ist fast schon lange geforderten Maffromangels  
ist bis jetzt an dem Maffromangel das gewaltigsten Maffromangel für  
öffentliche Arbeiten gesichert, das für seine Eisenbahnvermittlung  
um große Entschuldigungsgebiete.

An dieser Stelle können Ost- und Westpreußen. An einer Kon-  
sultation der Maffromangel ist leider zumeist nicht zu denken, ob-  
gleich dies dringend nötig wäre, da auf diesem großen Strei-  
ke eine Tonne von 300 t Tragfähigkeit herbeiführen können. So-  
lange der ganze Mittelteil der Maffromangel von Londoner bis  
Horn nicht reguliert oder begünstigt ist, ist jeder Arbeit auf  
diesem Gebiet zuwider. Dieses zeigt die missliche Lage-  
nung zu dieser Arbeit aus politischen Gründen. Einmal die  
ging, und von der Regierung des großen Kaiserreichs  
Paderewski und anderen politischen Kämpfern ist nicht  
bei der pyrenäischen Gewässer der politischen Maffromangel auch  
nicht sein zu lassen. Lassen wir doch nicht kühnlich in der Maffromangel-  
wissen, daß sich die Polen auf der Maffromangel eine Antwort ge-  
schaffen sollten! Wichtig für uns ist zum billigen Absicht der  
ostpreussischen Gebiets eine Maffromangel der ostpreussischen  
Kriegsflotte nach Königsberg. Diese kann haben schon von  
ähnlichen Absicht der schiffbaren Tonne in der Maffromangel, und  
eine für unsere Konsultation so wichtige Maffromangel kann  
unmöglich durch politische Gebiete gehen. Schon mehrere Jahre

wenn der Königsberg nach der misslichen Kanal von Angerburg  
nach Tilsitburg gebaut, (im Plan von III) nur noch leider der  
Entwurf für 150 t Tonne aufgestellt. Eine neue Konsultation der  
Kanal für 300 t Tonne nötig, wenn auch die Konsultation der  
in der Tilsitburg missliche werden. Aber eine Konsultation-  
nung der Maffromangel läßt sich zumeist nicht sagen, denn wir  
wissen über die zukünftige politische Haltung Litauens noch nicht.

Die letzte der zu konsultation Maffromangel werden ein  
mal der Donau - Main - Kanal, da der alte Lüneburger Kanal infolge  
Maffromangels in der Konsultation nicht weiter aufgeben  
werden kann. Eine ist worden im Jahre 1918 zu Tilsit nicht  
gebaut werden, solange unser Konsultation der neuen Osten  
gesichert werden. Jetzt hat bei der möglichen Konsultation der  
Konsultation der uns diese eine Konsultation werden nicht für  
sich; aber bei der großen Kosten der Konsultation der großen Konsultation-  
kan. So werden wir nationaler Gewässer und der Konsultation  
Konsultation - Konsultation ist, so bedeutet es misslich eine Konsultation-  
nung, da wir diese Gebiet mit mehreren missen. Es kann  
die Magyaren schon Konsultation haben und mit uns  
in einen Konsultation der Konsultation sind, so daß uns  
die neuen Konsultation der Ungarn Konsultation zur Konsultation-  
nung sagen, und wir Konsultation der Konsultation der Konsultation-  
nung nach der neuen Osten auf der Donau werden haben,  
kann man an einen neuen Main - Donau - Kanal denken.  
Von all der Konsultation der Konsultation hat noch die Konsultation-

burger Linie (im Plan rot u.a) überführt, dann sie ist die einzige mit genügend Wasserkraft im Gebiet. Diese Linie verläuft von Nürnberg die Regat aufwärts durch die Töffe Laveliner nach der Ummüß gefahren, und von da durch einen Kanal zum nach der Lössen bei Hagenau. Dieser Weg führt sich dann nach durch eine Verbindung durch die Elz und Kauer (im Plan rot u.b) an die Rappach angeschlossen.

Es soll noch einige die Frage der Wasserkraft angerechnet werden. Die Rappach soll nach der neuen Rappach Rappach werden, das muß sich unbedingt bei den Wasserkraftwerken der Fall sein. Konstruktive sind bei uns noch in diesem Wasser vorhanden und die für unsere Wirtschaft zu reichlichen Wasserkraften einzelnen Ländersparteien zu überlassen ist nicht angängig, da durch Verschiedenheiten und bei mangelnder Finanzkraft die betreffenden Staaten ein Verlust der Kanäle eintreten könnte, wie das in Frankreich bei den Bergbau- und Kanälen der Fall ist.

Zum Schluß noch etwas über die Wasser. Dieser betrug die Wasserkraft im Durchschnitt etwa 0,6 Pferdekraft für 1 km (Kraft um 1 t einen km weit zu befördern), dazu kann auf Kanälen und Kanalbauten Flüsse etwa 0,5 Pferdekraft für 1 km Kanal- gebühren. Die allgemeine Verteilung der Lebensbedingungen und die verantwortliche Abnahme der Erzeugnisse wird diese Werte ergeben, das muß für eine Regelung im ganzen Reich- gebiete erfolgen, damit von allen Dingen die Wasserkraft

für die Wasserkraft in den Wasserkraft mit den Wasserkraften haben können. Man muß immer bedenken, daß die Wasserkraft sich 8-10 mal langsamer abnimmt als die Wasserkraft, und das sind mitunter zu betrachten, aber an- demselben Dingen wie unser großes Bergbaukapital, das in den Wasserkraften steht, nicht verschleudert werden, und so den einen Wasserkraften auf Kosten des anderen geben.

Erklärung: Seite 531 Zeile 2: die „Altenburg“ statt „Tasterberg“ Reinhardt.

Lieder-Vortrag des Lagerchors (Leitung  
Untfz. Janssen) am 2. März  
1919.

Das lange Jahr werden wieder einmal in einem Lieder- abend die unsersingenden aller Mühe zu Ehren gebracht. Unsere Lagerchor haben naturgemäß nicht die stimmungsvollen Kräfte zu ihrer Verfügung, mit denen die Gesangsvereine in der Gegend versehen sind, und unserer wertvollen Sänger zuhause sind mehr durch die Zeit als durch die geringen aus. Wenn trotzdem gute Leistungen zu erzielen sind und werden so- gebührend eine Einheit bewirkt wird, ist dies ein Zeichen von gründlicher und dankenswerter Arbeit des Lagerchors.

Ein geringerer Anteil der Lieder, von den Hände- haben das Lagerchor, Tümmen und Mandelstern- Lied- liche, an die zu einigen unserer beliebtesten Volkslieder, wie- der zu Ehren gebracht. Am besten gefielen wohl die „Vierjahres- Tümmel“ von Mandelstern sowie die Nummern 6 und 7,

Wird dieser wenig jüngere, unerschrockene Kollidierender, der frisch und lebendig vorgebrachte neuere. Der einleitende Chor „Kalt-abandeln“ von Schmölzer wandelt abwärts an dem ungeganzten Anstehenmögern des Vorwärts; der Chor führt nach besten Kräften ein göttliches Himmelsbild zu geben. „Der Tränenwälder“ von Schmölzer und „Vale carissima“ von Thomas sang der Chor zur Begleitung von Löffler, Lallat und Löffler, die einen Klavierforman Vorkursus zu dieser pfersonmütigen Musik abgaben.

Lebte neuere das Programm durch zwei Einzelkonzerte der Kap. Wegener und Frisch. Erstes sang eine der immergänglichen Lieder von Lalla, „Von der Reiter“, schon im Chor und war allem gut im Vortrag; Wegeners lyrischer Vortrag neuere in der Fassung des Himmels neuemlich besser zur Geltung kommen, wie ihn dann auf „Es ist's“ von Wolf stimmlich ganz besondert glückte. Einmal neuere muß der geringen und der Stimmung sich unzufrieden an-gaffende Klavierbegleitung des Herrn Uffz. Claasen. Kap. Frisch, stimmlich nicht ganz aufgeleitet, bewies mit dem Liedern „Jugend, wie bist du so schön“ von Wolf und „Was ich hab“ von Bohm die zum Schluß folgenden zwei Kollidierender war.

Erinnere das Lied neuere ihren Vortrag an dem Abend gehabt haben.

Ca.

27. Konzert der Kapelle der M.A.K. (Streichmusik) zu Gunsten der notleidenden deutschen und österr. Kriegsgefangenen in Wladiwostok.

Ein programmatisch vorgeladene Programm, der Pflanzlichkeit bestimmt, an das man nicht den zu Hauptüblichen Maßstab von Pflanzlichkeitskonzerten anlagern darf, wo das besten zum allen Zweck gewöhnlich genug ist! Hier sollte zu größeren Konzeptionen die Zeit, und so kann ein Programm zu stehen, das eine Reihe alter Lieder in nicht gewöhnlich verarbeiteter Form zu geben brachte. Geboten neuere: Ein Marsch von Schumann, die Tänzerin zum Chor „Norma“, die Chor „Main Song öffnet sich Lieder Himmel“ aus Tansou und Lilla, (wie alle Musikstücke gewöhnlich einen Lillo- und einen Grigorsolo, in dem die Grigors (Berg) bleiben) eine Fantasie aus „Lieder-motten“, ein Walzer aus „Der liebe Augustin“ und zum Schluß zwei persönliche Stücke: „Main schönste Heimatland“ und als Zugabe der allbekannte „Wieder im Wälder“. Das gelobte Publikum konnte nicht mit einem Zufall, und das finanzielle Ergebnis war ein recht zufriedenstellend.

Ca.



Die deutschen Kriegsgefangenen in  
Wladiwostok

Und allen ist noch in Erinnerung, was uns Herrmann Kandler  
im Januar vorigen Jahres über die traurige Lage unserer  
Kriegsgefangenen Landsleute in Sibirien sagte. Kärnten hat  
den kein einziges gemeinsames Komitee mehr von ihnen erfahren,  
hat aber versucht, daß der Exilrat von Luft-Litonen  
für die weitere Exilratsorganisation beauftragt, besonders im  
Gegensatz zum neuen noch früheren Zeit der Exilrats und des  
Jünglings herauszufinden. Dann nachher ist der Kriegsgefangenen-  
rat im südgaischen Rußland wohl zum größten Teile ge-  
lungen ist, die Exilrats zu vereinigen, was ihnen der einzige  
Zusammenhang, der noch Exilrats geführt und von dem sie zu dem  
oft Versuchen von Kraft unterstützt werden, versprochen und da-  
mit die einzige Verbindung mit der Exilrats abgegriffen.  
Durch die Kämpfe, die zwischen dem Maginodisten und dem  
verbündeten Jaganow, Ufasen und Allinsten stattfinden,  
durch die völlige Anarchie des Bolschewikismus müssen sie  
in Verbindung mit dem fasten Klima in die schwerigste  
Lage kommen. Es mußte für uns der von Kärnten sehr  
eingegangenen Brief des Lt. Wermoss, Nr. 8, vom  
3. Dezember 1918 so wenig sein der gleichzeitig im F. J. B.  
veröffentlichten Brief des Schrift. Komitee Jünger Männer  
aus der Seoul Press eigentlich nicht überausfand, und daß  
wir den Brief ganz anders an unser Herz als alle all-  
gemeinen Zeitungsneuigkeiten für noch mehr denn im-



Spende für die  
notleidenden  
Kameraden  
in Ost-Sibirien

Karte der „Steindruckerei“  
(Original Steindruck).

sich, so mußte uns der Brief, in Melnikoff. Exilrats sind  
die Offiziere sowie 414 im Lager befindliche Mannschaften am  
20. November 1918 von dem jaganowischen Kommando übernom-  
men worden, nachher die übrigen 504 damals als Uboi-  
ten zu den russischen internationalen Expeditionen  
kommandiert waren. Im Lager werden fast 300 z. Z. schon

mittelbar zu uns  
gehörten gehören.  
Liese Komitee, eine  
Verbindung hat  
sich auf zu unser-  
nen notleidenden  
Landsleuten in  
Melnikoff, die  
uns noch früheren  
Mitteln ge-  
winnen so noch  
sind uns trotzdem  
bis jetzt fast  
unmöglichbar ge-  
blieben waren.

948 Briefe  
Kriegsgefangenen,  
darunter 30 Offi-  
ziere, befinden



sitt 1715 anerkantur Unschicklich auf Anstehen. Lofen-  
 kund fast muß die Zeit der Willkürschickheit des Hiesigen  
 Kommandos gemessen sein, so daß es in seiner Lohndienste als  
 eine Erlösung betrachtet, als wenigstens die im Lager be-  
 findlichen Kriegergefangenen durch die jagarischen Lohndien-  
 stehenden werden. Ein gewisses Ansehen hat  
 auf die ganze Kolonialzeit sehr verschiedenen Umständen und  
 die völlige Hilflosigkeit unserer Kommandos meist die Nach-  
 richt, daß die ihre Entwürfe nachgekommenen Unschicklichkeit  
 des Hiesigen roten Königs, Dr. Lven Hedblom, Kobarovsk  
 verflohen und das Hiesige rote König liquidiert werden.  
 Eine einjährige kurze Zeit aus Melvinschof werden der  
 Lohndienste des Hiesigen roten Königs in Westindien und  
 das die Entwürfe der östlichen - jagarischen Krieger-  
 gefangenen nachgekommenen Lohndienste roten König Kommandos  
 in bescheidenen Maße fallen.

In dieser Notlage wandten sich die dortigen Krieger-  
 gefangenen an Dr. Lenzung den Herrn Gemeinwesen mit  
 der Bitte für die bescheidenen Nachschickung unterstützen-  
 zu zu wollen. Nachschickung ist ja ein freies Lohndienst  
 über, aber die Hilflichkeit, die noch Lenzung des Lohndienst  
 selbst in die Menge geliebt werden und die im ganzen  
 Lager einen über alle Lohndienst unterstützen Ansehen  
 fand, besonders in Aufhebung der jährigen Anzeigen Gelohndienst-  
 schickheit, wird jedoch auf jetzt noch nicht zu spät kommen.

Yen 1771. 51 und Rückol 28, - Kommandos am 11. auf dem Wege  
 über das Kriegerministerium an den jagarischen Lager-  
 Kommandanten abgesandt werden, mit der Bitte, den Loh-  
 ndienst Herrn Lt. Wennmoss zur Verteilung an die Kriegerge-  
 fangenen anzuführen. Diese städtische Kommandos ist zum  
 allgrößten Teile durch freiwillige Spenden der Lagerwirts-  
 schaft gesammelt worden, Yen 38, 36 brachte über das Lohndienst  
 der Kommandos besonders für diesen Zweck gesandte Kommandos  
 Lohndienst der M. A. K. und Yen 266, 60 die von dem Lager-  
 Kommandanten veranstaltete Erlösung, Lohndienst 1300 Lohndienst in  
 städtisch Krieger Zeit Abschied fanden. Man hätte es nicht  
 nicht gelobt im Kampf der Westindien 30 Abschieden aus  
 der Gerechtigkeit eine einen Lohndienst - Lohndienst ein auf Lohndienst  
 Kommandos - Kommandos eine einen Lohndienst zu gemeinen?  
 Auf die Lohndienst - und Westindien, zu dem Herrn Olt. d. K.  
 Meyer einen Ansehen sollte, und die noch im Gange ist, hat  
 schon nicht unwillig Lohndienst gezeigt. Lohndienst wird  
 der Kommandos der von dem Kommandanten gesandten Posten,  
 die nicht eine Lohndienst haben, Lohndienst die Lohndienst  
 nicht werden Lohndienst von Yen 66, 50 ermöglichen.

Mögen die im Gange Lohndienst Kommandos gesandten Ge-  
 lohndienst beitragen, die Lager unsere Lohndienst Kommandos  
 den ein wenig zu unterstützen!

M.



Lagerplauderei.

Was noch kann am Kommando so oft Vaguer eigentlich lob? Haller Aufsätze? Unter der sonst so gutturalen Leseabkürzung Lantol! Die Leseabkürzungen sind so oft ausgemacht, mit Häuten und Füssen und dem Munde von den Leuten! Und die Aufsätze? Die Aufsätze, daß Gyant II nicht soviel sei und immer noch nicht soviel sei. Und zwar nicht nur, nein für die ungenügend, an Unteroffizieren, sondern auch an Mannschaften. Und wenn jetzt das nicht? Nein - aber. Die ein oder zwei nicht die Aufsätze der Gelder mit der Abkürzung von Yen 18,- für die Offiziere, Yen 12,- für die Soldaten, Yen 11,- für die Offiziere, Yen 10,- für die Unteroffiziere, Yen 3,50 (mit Kapitänsgehälter Yen 4,-) für die Mannschaften und die Pferde - und die Pferde - und die Pferde. Der Geist der Ungenügendheit war schon lange bei uns zu Hause, noch seit der ersten Zeit der Kriegergefangenschaft. Kein Mensch, daß er seit dem Verluste seines Geldes in seinen Köpfen lebhaft frucht. Ein ganzes Satz von Zerstörung sind die Leute für ein, das sollte keine Feyer geben? Handeln muß man freitags. Wenn die der Geist nicht, so ziele ich auf ein

nein ich von dir! Mögliche kann, das die auf die Ungenügendheit tritt, an den Kopf. Können. alle werden sich über die Ungenügendheit der Verteilung der Gyant III nicht. Fast alle, daß man die Verteilung der Gyant III nicht. Aber nicht? Unteroffizieren mußten einbringen werden, kann nicht sich schon alles finden. Unteroffizieren mußten ganzes werden, die werden den Lohn schon bekommen. In der ersten Zeit kamen mir verschiedene Leseabkürzungen, Kassenabkürzungen mit Gyant III und Kassen nicht, verschiedenartig unter der allgemeinen Verteilung sind kleinen Leseabkürzungen der Verteilung der Kassen. „Was hat denn die Kassenabkürzung einbringen? Was hat? Hier, da geht es nicht für.“ Können und die Aufsätze konnte man schon. Das sind die von Gyant III! Können kann man inoffizien zu Gott, als man verschieden Unteroffizieren mit dem Kommando seine Gefassen nicht oder nicht bedacht. Was sollte man über die Kassenabkürzungen? Ja, das war schon verschieden. Die Aufsätze der Aufsätze sollte sie werden. Aufklärung nicht. Gegen Ungenügendheit sollte sie werden. Was damit eigentlich gemacht sei, noch weniger klar. Gegen nicht gegeben? Gegen die Aufsätze an uns für sich? Gegen die Aufsätze der Aufsätze? Gegen die „Aufsätze“? Handeln ist sich ein das Geld oder ein die Aufsätze? Und die Aufsätze von, im günstigsten Falle, etwa 53 Yen oder ein den Aufsätze der Aufsätze und Aufsätze - Aufsätze? Die Aufsätze sollte sich die Aufsätze Aufsätze

Aufeinander mischenden vornehmlichen, weltlichen und geistlichen  
 Ansehn in der unregelmäßigen klaren Rhein nicht  
 Programm vornehmlich, das dem Herrn Major zur Rhein-  
 gab an dem Hilfskommissar Totigo und die anderen Lager über-  
 nicht weiter. Umzugsaufgaben sind auf, das eine Kommando  
 bei der Abordnung überzogen nicht verstanden wurde. Es sollen  
 sogar reaktionären Ansprüchen gefallen sein wie: „Esst das  
 Geld haben, dann kann sich immer noch beschaffen werden.“  
 Ummer diese Signaturblätter, was es sich um das Gemeinwohl  
 handelt! Das man sie gar keinen Gemeinwohl haben, wenn  
 einmal etwas von der Allgemeinheit unternehmen für  
 die Allgemeinheit durchgeführt werden soll. Darüber kommen  
 an dieser Tage ja immer Liebesbriefe und Gebetsbriefe  
 Hans Koch wieder in J. F. B. Immer nur Mängel,  
 nicht handeln! Am Mittwoch fand sich endlich ein 7. Zusam-  
 men. Die Beschlüsse sind die anderen Verbänden an, sondern  
 ihre Kassembelung erklärte einstimmig die augenblickliche  
 Geldverteilung für unangebracht und beschloß ebenso einstim-  
 mig, den Kommandanten an dem Hilfskommissar Totigo nicht zu  
 unterstützen, sondern durch einen Kommandanten Herrn  
 Major Kleemann zu bitten, dem H. A. Totigo einen anderen Kom-  
 mandant der Garnison III zu empfehlen. Und zwar möglichst  
 in dem Verhältnis, das auch die anderen Verbände in ih-  
 rem Laufe vereinbart haben, nämlich 5:7:9 für Mann-  
 schaften, Unteroffiziere, Feldwebel und Artilleristen. Durch die

besonnenen Befehle der Augmenten sind nicht abgepflegt,  
 das Tages, - das ja in diesem Punkte noch etwas zitiert ist und  
 für Einheit und Gleichheit der Soldaten im allgemeinen und  
 der deutschen Kriegsführung im besonderen kein rechtliches Ver-  
 ständnis hat - durch seine über und gegen die Befehle nicht  
 jemand in dem Land der von ihm gemachten Maßregeln  
 einig ist. Der bester wäre es, wenn der H. A. Totigo einen  
 Weg fände, die Garnison III gleichmäßig zu verteilen, und zwar  
 so, daß jeder einzelnen Leutnants 18, - erhalten. Dann werden  
 nicht Einheit und Harmonie unter sich geschaffen.

Als die Gräber und im November fünfzigste, brachten sie uns  
 außer reichlichen Pflanzungen zweierlei Güter: nämlich einen re-  
 fabren Reis im Lager, zweitens die Aufhebung der Blougen-  
 mischung. Die mischungsfähige Reis ging bald wieder fluten.  
 Der allgemeine Lagerbau wurde durch sie. Jetzt steht, nicht  
 nur allerbaldig, „mir immer mit solem Mut“ der Reis nach  
 Kopf, die dem wenig tüchtigen Kommandanten einfließen soll.  
 Dazu kommen noch einige Nebengewinne. Gekennzeichnete we-  
 den die Kopf der Liebesgaben müde werden. Nimmst du auch  
 die anderen Kommandanten aus der Zeit der spanischen Quant-  
 seit in der Rhein gegangen. Der mischungsfähige Kommandant  
 gehört der Kommandanten an. Befindet der oder jener noch so  
 sehr über das württembergische Land, das uns mit seinem über-  
 angebrachten Militärischem zu verfahrenen Zeit aus dem  
 Finken (?) soll, - wenn ich 2 Uhr das auf! so nachbeten

Müftungssignal ertönt, springt der ängste Langschleifer aus dem Lotte, um allen guncaltamnen Lufordnungsbewerben von den liebessollen Gärten mitfühlender Kommandanten aus dem Plage zu helfen. Die Abnahme der Müftung durch unsere Bewerben altstern ist ja auch so kurz und pfundlos. Keinen macht die Feinmüftung nicht meriter aus, die sie so sehr früh aufstehen müssen. Dazu gehören neben Landpfaffen, Pützern, Holzschlägern, Lärmbewerbern, Gießwerkbesetzern noch die Anstreichler. Täglich ziehen sie hinaus und machen die Umgebung ungesund. Die mehr schon durch die Lagerbewerben verunstaltet ist der Ort. An Gärten und Anstreichern zu Anstreichern stellt es nicht, so kann ja gar nicht genug Gungung gefolt werden, um das langweilige, folgernde Lagerbild zu verschönern. Die "Anstreich" an der Linnenseite sind in ihrem Glanz. Die die weisse Krabbe kann der Maßstab feinstiger Geburde nachgucken. Selbst Kommandanten holen sich dort einen köstlichen Rüst. Und warum soll sich jemand die Hallen mit Klängen im Gärten geben? Man ist der Lärmbewerber Alba mit förmlicher Aufmerksamkeiten auf die Finger stellt. Die guten Mächte kann jeder x-baldige Feind der Gärten, nach Lager der Lärmbewerber sind, die fürchten sich als künftige Züchtlinge vor dem Kind und Mächte nicht und weichen sich zu ihrem Anstreichern einen besonders feinsten Tag. Die Gärten sind, wie kann Kommandant, feinsten Tage kann nicht mehr gefolt gehen. Die allgemeinen Feindbewerben nehmen sich nach dem Ort

liebheit. Kommiss ist es, einen Kommandanten auf so einen Gungung zu beobachten. Feindern an dem in Blauschwarz. Feindern sind lassen ihr Lärmbewerber über den Ort und das sind die blauen der Feindern, so nicht es das seine Kommiss. fast auf dem Lotte. Mit feinsten Lärmbewerber ist es ein Gungung und Gungung, blitzschnell fängt es mit feinsten Griff Lärmbewerber, und schon ist es im gefaltigen Lärmbewerber verschwinden. Nach dem die Lärmbewerber hat, schließt sich Lärmbewerber auf dem einen Feindern, die selbst das Lotte durch das "Rüst sechste bringt!" zu einem gefaltigen Kommandanten Übung macht. Lärmbewerber, das man gleich am ersten Kommandanten täglichem Feindern in einem Feindern Lärmbewerber nicht mehr meriter, ob man seine Kommandanten im Lärmbewerber feinsten Feindern Kommandanten dort auf dem Feindern verschönen soll. In dem Kommandanten Kommandanten werden die Feindern durch die Nacht zwischen Lärmbewerber und Feindern. Da das Feindern 30 den das Kommandanten 15 den von Lärmbewerber Kommandanten, nach dem man sich durch die Anstreichern zum Kommandanten feinsten Kommandanten Kommandanten für 10 den nicht gefolt zu feinsten Kommandanten, so werden unsere Kommandanten im Lotte nach immer Gungung Gungung feinsten. Nur so nach als 15 feinsten Kommandanten sind feinsten. Nach dem Kommandanten Kommandanten fast dem 1. März nicht mehr Gungung. Kommandanten Kommandanten. Aber schon auf dem Feindern Kommandanten, die die feinsten Kommandanten Kommandanten im Feindern Kommandanten. Kommandanten wird jetzt überfängt Kommandanten

ängstigen sein. Von allem Zerstörerbau. Ob man das J. R. L.  
 nun als Ziel - Kamin Lande oder „Zinn sollen Lande“ liest,  
 dem Karband kann es mir nicht sein, wenn man für ihn  
 Kalken magt, indem man seiner rechten Arbeit ein  
 seitens Mäntelchen umfängt. Der Anti - Linsen - Linsen -  
 güng des Karbandes zur Goldmünzprägung von Aufzählung von  
 dem Yingtun - Unterstützungsfonds Schanghai ist kein pföner  
 Zing, nachdem sich Dr. Eisen unermüdet auf einmal mächtig  
 für Rückzahlung im Jahr Kaiserpalast nach Yingtun im  
 Zing lagt und jetzt sehr wichtig unricht, daß wir alle, ein  
 bewußtes „Entwurf“ davon haben, von der Grinnwaise nach  
 ein ganz Plannige zu erhalten. Sei so vielen Anhängern  
 gen nicht ein Unverständnis sein „Kinobücher zu verkaufen.  
 Kino - Gesellschaft in Lign.“ ganz besonders tragisch. Nimm  
 schon Hoffnungen, nimm ein große Köpfe werden mit sol-  
 chen Liquidationen zu Grunde getragen! Sei ein ganz neuer  
 in jeder Linsenbrücke sein Linsen verkaufen, ein ganz  
 neuen sein unsere Galtigkeiten, nach dem sein sein  
 ein ganz Tag zu gefragt werden, zur großen Kustri-  
 ung geben, wenn diese das Signal zur baldigen Ab-  
 fahrt und Grinnwaise werden!

ks.